

WEITBLICK

DIGITALES LERNEN

 **JADEBAY**
LEBEN MIT WEITBLICK

Titelthema 3
WELTÖFFNER
DIGITALES LERNEN

Aktuelle Trends 6
EINE ÜBERSICHT MODERNER
BILDUNGSFORMATE FÜR UNTERNEHMEN

- 3 TITELTHEMA
WELTÖFFNER DIGITALES LERNEN:
WARUM DIDAKTIK VOR TECHNIK STEHT
- 6 TRENDS IN DER BILDUNG
LASSEN SICH MODERNE BILDUNGSFORMATE IN
MITTELSTÄNDISCHEN UNTERNEHMEN UMSETZEN?
- 8 DIGITALE WEITERBILDUNG IN DER
PFLEGE- UND GESUNDHEITSBRANCHE
VITA AKADEMIE, WITTMUND
- 9 DIGITALE PROZESSE FÜR
ZUKUNFTSORIENTIERTE BILDUNG
VERKEHRS-AKADEMIE ROFFHAUSEN, FRIESLAND
- 10 MIT MICROLEARNING ZU MEHR
IT-SICHERHEIT IM HANDWERK
THORMÄHLEN BLITZSCHUTZ, WESERMARSCH
- 11 INNOVATIONSFORUM JADEBAY 2019
KONFERENZ IN DER JADE HOCHSCHULE ZEIGT
ZAHLEICHE FACETTEN DER INNOVATION
- 12 MIT DEM JOB-BUS ZUM TRAUMJOB
SCHÜLER AUS DER JADEBAY-REGION BESUCHEN
SPANNENDE AUSBILDUNGSBETRIEBE
- 13 PIXELPARTNER STELLEN
SICH VOR
- 14 KULTURTIPPS
WEIHNACHTSMARKT, KONZERT UND Co.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Hilfsmittel beim Lernen sind so alt wie der Lernprozess selbst. Wurde früher mit Rechenschieber, Vokabelheft und Lehrbüchern Wissen vermittelt, bahnen sich digitale Lernmethoden immer mehr einen Weg in modernes Lernverhalten.

In diesem Heft beschäftigen wir uns mit den vielfältigen Möglichkeiten, Trends und Herausforderungen, die digitale Technologien im Bereich des (lebenslangen) Lernens bieten. Denn: Wer sein Unternehmen in die Zukunft führen will, muss Mitarbeitern ermöglichen, genau die Kompetenzen zu entwickeln, die in der Arbeitswelt und für gesellschaftliche Partizipation benötigt werden. Wie das gelingt, zeigt das Beispiel der Verkehrsakademie Roffhausen. Welche Schritte im Bereich des Lernens mit neuen Technologien aus Sicht der Wissenschaft nötig sind und wo die Trends für mittelständische Unternehmen in der Fort- und Weiterbildung liegen, erfahren Sie in einem spannenden Gespräch mit Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Digitales Lernen heißt zum einen, Kompetenzen zu entwickeln, und zum anderen, durch den aktiven Einsatz digitaler Technologien den Weg zur (Weiter-) Bildung zu vereinfachen. Um das Sensibilisieren für IT-Sicherheit per E-Learning geht es beim Beispiel des Elektro-Unternehmens Hans Thormählen GmbH & Co. KG. Im Bereich Fachkräftegewinnung nehmen wir Sie erneut mit auf eine Job-Bus-Tour und stellen eine neue Aktion vor, bei der wir Touristen als Fachkräfte für die Region gewinnen möchten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Team der JadeBay GmbH

PS: Für eine leichtere Lesbarkeit der Texte wurde von einer geschlechtsspezifischen Differenzierung bestimmter Worte und Formulierungen abgesehen; entsprechende Textstellen gelten aber selbstverständlich gleichwertig für alle Geschlechter.

WELTÖFFNER DIGITALES LERNEN: WARUM DIDAKTIK VOR TECHNIK STEHT

Digitale Medien halten zunehmend Einzug in unseren Alltag. Smartphones und Tablets sind nicht nur Freizeitbegleiter, sondern begegnen uns immer öfter auch am Arbeitsplatz. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach dem Mehrwert digitaler Technologien für die berufliche Weiterbildung. Bei der Auseinandersetzung mit diesem Thema geht es nicht darum, zu bewerten, ob Wissenserwerb mit digitalen Hilfsmitteln besser oder schlechter ist als mit traditionellen Hilfsmitteln, sondern vielmehr darum, zu akzeptieren, dass es sich um zwei unterschiedliche Arten des Lernens handelt.

„Durch digitale Medien steht uns das Wissen der Welt offen“, lautet eine These von Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter, Professor für Wissenstransfer und Lernen mit neuen Technologien an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Und weiter: „Dieser Umstand bietet großes Potenzial für unser aller Lernprozesse.“ Doch wie genau können wir digitale Technologien für die Aneignung von Wissen und Kenntnissen sinnvoll nutzen? Worauf müssen Unternehmen unbedingt achten, um vom Digitalen Lernen zu profitieren, und was steckt hinter der Aussage „Didaktik vor Technik“? Diese und andere spannende Fragen beantwortete Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter auf Basis seiner langjährigen Erfahrung mit dem Einsatz von Medien für Lernen und Lehren im Gespräch mit dem WEITBLICK.

Fortsetzung auf Seite 4

WEITBLICK: Worin liegt das größte Plus, das digitale Lernangebote für die Nutzer bieten?

PROF. DR. OLAF ZAWACKI-RICHTER:

Der Mehrwert digitaler Medien für den Lernprozess liegt vor allem in der raum-zeitlichen Unabhängigkeit sowie dem demokratischen Lernzugang. Unternehmen können dies vielfältig nutzen: Sie haben die Möglichkeit über diverse Kanäle auf eine riesige Menge an Informationen zuzugreifen. Aber sie können auch Inhalte digital produzieren und präsentieren. Zahlreiche Kommunikationstools ermöglichen einen synchronen Austausch über Landesgrenzen hinweg. Neben einer völligen zeitlichen und örtlichen Unabhängigkeit ist aber auch das gemeinsame, gleichzeitige Arbeiten an Dokumenten mittels Filesharing möglich.

WEITBLICK: Wird es zukünftig keine Bücher und Seminarbesuche mehr geben?

PROF. DR. OLAF ZAWACKI-RICHTER:

Die Nutzung digitaler Medien für den Wissenserwerb ist eine wichtige berufliche Kompetenz. Dennoch wird Digitales Lernen auch langfristig nicht zum Ersatz, sondern eine flexible Ergänzung traditioneller Lernprozesse werden. Grundsätzlich sollte immer hinterfragt werden, ob ein Einsatz digitaler Hilfsmittel sinnvoll ist und worin der didaktische Mehrwert liegt. Über Investitionen in Technik wird die Didaktik leicht vergessen. Dabei ist die didaktische Entwicklung von Lehrpersonen sehr wichtig. Der Einsatz von digitalen Medien nur um der Medien willen wird den Lernenden nichts bringen.

WEITBLICK: Ist Blended Learning ein Mittelweg?

PROF. DR. OLAF ZAWACKI-RICHTER:

Ich rate zum sogenannten Blended Learning (integriertes Lernen). Bei dieser Lernform handelt es sich um eine Kombination aus Präsenzveranstaltungen und E-Learning. Sie wird bereits häufig in Weiterbildungszentren angewandt. Das Center für Lebenslanges Lernen (C3L) in Oldenburg beispielsweise verbindet längst Online-Studieninhalte mit Präsenzphasen. Beides ermöglicht Fach- und Führungskräften eine berufsbegleitende Weiterbildung auf universitärem

Niveau mit größtmöglicher Flexibilität. Eine eigens auf das berufsbegleitende Lernen zugeschnittene internetbasierte Lernplattform unterstützt den Lernprozess.

WEITBLICK: Wo liegen die Trends für mittelständische Unternehmen in der Fort- und Weiterbildung?

PROF. DR. OLAF ZAWACKI-RICHTER:

Gerade für die Weiterbildung in mittelständischen Unternehmen bietet sich das Format des Blended Learning an. Sehr oft werden hier in den Online-Anteilen Inhalte über kurze Videos integriert. Ein deutlicher Trend in der betrieblichen Weiterbildung liegt auch in der verstärkten Nutzung von mobilen Endgeräten (Mobile Learning).

WEITBLICK: Und was bringt die Zukunft?

PROF. DR. OLAF ZAWACKI-RICHTER:

Es gibt ein Programm „Aufstieg durch Bildung – offene Hochschulen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Hier werden seit 2011 Konzepte wie das des C3L gefördert und somit auch Digitales Lernen als Zukunftsmodell unterstützt. Auch wenn Deutschland viel in E-Learning investiert, gibt es bei der Nutzung digitaler Medien für den Wissenserwerb in grundständigen Studiengängen noch reichlich Luft nach oben. Für die Zukunft prognostiziere ich eine starke Personalisierung des technikunterstützten Lernens. Lernsysteme werden auf Grundlage des Verhaltens der Lernenden automatisch nächste Lernschritte anbieten und somit den Prozess des Wissenserwerbs individualisieren und eine personalisierte Lernumgebung schaffen. Lehrer oder Weiterbildungstrainer ganz durch digitale Technologien zu ersetzen, wäre jedoch kontraproduktiv. Denn: Lernen ist ein sozialer Prozess, der immer einer empathischen persönlichen Unterstützung durch einen Menschen bedarf.



Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter promovierte im Jahr 2003 über die Entwicklung von Online-Studiengängen. 2010 schloss er seine Habilitation im Fach Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Weiterbildung an der Universität Mainz ab. Heute ist er Professor für Wissenstransfer und Lernen mit neuen Technologien und Mitglied des Instituts für Pädagogik an der Universität Oldenburg sowie leitender Direktor des Centers für Lebenslanges Lernen (C3L).

OpenDigiMedia: Eine Lernplattform für die Industrie 4.0

Was bedeutet Digitalisierung in der Produktion? Wie sieht der Arbeitsplatz von morgen aus? Diese und andere Fragen beantwortet das digitale Weiterbildungsangebot OpenDigiMedia. Es bietet Unternehmen und deren Beschäftigten die Möglichkeit, sich orts- und zeitunabhängig über Industrie 4.0 zu informieren. Damit ist es ein hervorragendes Beispiel dafür, wie digitales Lernen informativ und unterhaltsam umgesetzt werden kann.

Unter der URL www.opendigimedia.de werden Texte, Videos und interaktive Lernszenarien zu Arbeit 4.0, Big Data oder modernen Produktionstechnologien unter offener Lizenz (OER) den Facharbeiterinnen und Facharbeitern von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie der niedersächsischen Erwachsenenbildung kostenlos zur Verfügung gestellt.

OpenDigiMedia wird durch ein interdisziplinäres Team entwickelt. Beteiligt sind neben der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB) u.a. auch das Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung (IfBE), das Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW) sowie Expertinnen und Experten der Zentralen Einrichtung für Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre – E-Learning Service (ZQS/elsa) der Leibniz Universität Hannover.

Förderprogramm WiN

Seit Mai 2019 können kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und deren Beschäftigte erneut von dem Förderprogramm WiN (Weiterbildung in Niedersachsen) profitieren.

Neben einem Aufruf für Kleinbetriebe zielt ein weiterer aktueller Förderaufruf speziell auf Weiterbildungsmaßnahmen mit dem thematischen Schwerpunkt **Digitalisierung**. Interessierte sollten bald handeln: Die Weiterbildungsmaßnahmen müssen bis zum 30. April 2020 begonnen werden und können maximal bis zum 30. Juni 2022 laufen.

Die Weiterbildungen sollten einen Beitrag zu mindestens einem der folgenden Themengebiete leisten: „Vernetztes, digitales Unternehmen“, „Lernen und Arbeiten in der digitalen Welt“ sowie „Digitale IT- und Technologiekompetenz“.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der NBank unter <https://bit.ly/2pqRVLP>.

Weitere Förderprogramme

Digitale Medien in der beruflichen Bildung (BMBF)

Förderung der Erprobung neuer Bildungsangebote und -formate.

Mehr Informationen unter: www.bit.ly/2Mwo7j1

Förderung von Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (BMBF)

Förderung zukunftsweisender digitaler Ausstattung für die Neugestaltung bzw. die Fortentwicklung von Lehr-/Lernprozessen.

Mehr Informationen unter: www.bit.ly/2qUbpIU

Weiterbildungsmöglichkeiten

Volkshochschulen

Die Volkshochschulen in der JadeBay-Region bieten ein breites Spektrum an digitalen Kursen an, etwa Lehrgänge über die Plattform stud.i, Webinare oder Kurse zu VR und AR.

Mehr Informationen unter:

www.vhs-whv.de
www.vhs-frieslandwittmund.de
www.kvhs-wsm.de

Industrie- und Handelskammern (IHK)

Die IHK bieten diverse berufliche Spezialisierungen, Firmenseminare und (Online-)Lehrgänge zum Thema Digitales Lernen.

Mehr Informationen unter:

www.ihk-oldenburg.de
www.ihk-emen.de

Handwerkskammern (HWK)

Die Handwerkskammern setzen vielfältige Blended-Learning-Konzepte, z.B. im Bereich der Meistervorbereitung, ein.

Mehr Informationen unter:

www.hwk-oldenburg.de
www.hwk-aurich.de

TRENDS IN DER BILDUNG

Wie lassen sich moderne Bildungsformate auch in mittelständischen Unternehmen umsetzen?

Die Digitalisierung verändert das Lernen wie kaum eine gesellschaftliche Entwicklung zuvor. Lernen wird zunehmend virtuell. Durch Technologien wie Künstliche Intelligenz, Big Data oder Virtual und Augmented Reality werden Lerninhalte personalisiert und spielerisch zum Leben erweckt. Neue Formate werden etabliert und an das Medienkonsumverhalten unserer modernen Gesellschaft angepasst. Auf den folgenden Seiten stellen wir ausgewählte Trends aus diesen Bereichen vor. Mit besonderem Fokus auf kleine und mittlere Unternehmen und mit Beispielen aus der Beratung zeigen wir, wie digitale Bildung in der Praxis umgesetzt werden kann.



Adaption:

Die persönliche Lernwolke für die optimale Weiterbildung

Jeder Mensch ist anders. Speziell in der Aufnahme von neuem Wissen wird dies in der Zukunft mehr Berücksichtigung finden. Um Frustration bei Lernenden zu vermeiden, sollten Lerninhalte genau auf die Arbeitssituation der Person abgestimmt sein.

Für Unternehmen bedeutet dies eine bessere Akzeptanz der Weiterbildung bei den Beschäftigten. Dadurch fließen die oftmals hohen Kosten von Weiterbildungen durch eine Verbesserung des Nutzens direkt in den Betrieb zurück.

Vier Punkte sind dabei wichtig: 1. personalisiertes Lernen je nach dem individuellen Tempo des Lernenden, 2. gemeinschaftliches Lernen zur Stärkung des Teams, 3. Einbinden der Weiterbildung in den Tagesablauf und 4. transparentes Talentmanagement über absolvierte Weiterbildungsmaßnahmen durch Mikrozertifikate.

Praktische Umsetzung: Im Gesundheitsbereich ist das Problem-Based-Learning eine interessante Variante. Ein Krankheitsfall wird vorgegeben und die Schüler versuchen im Team, dem Patienten zu helfen. Dabei können die Kollegen durchaus an unterschiedlichen Standorten positioniert sein und beispielsweise über eine Videokonferenz oder Bildtelefon zusammenarbeiten. Der Bezug zur Realität ist für die Schüler eindeutig.

Virtual Reality:

Professionelle und mediengerechte Weiterbildung

Die Virtual- oder Augmented Reality (VR) bietet in der Weiterbildung verschiedene Möglichkeiten. Es können über VR-Brillen und den Einsatz von entsprechenden Geräuschen Situationen simuliert werden.

Dadurch ist die Betrachtung mit dem menschlichen Auge, entsprechender makroskopischer und auch mikroskopischer Welten, beispielsweise bis in die Zellstruktur, möglich. Zusätzlich sind völlig frei erfundene Welten denkbar.

Dies ermöglicht eine Hochrisikobildung (z.B. Biotechnologie), lebensbedrohliche Bildung (z.B. Feuerwehr) oder auch kostenintensive Bildung (z.B. Laborausstattung). Deshalb ist Virtual Reality in einem weiten Feld einsetzbar, beispielsweise in der Wissenschaft, Archäologie, Historiografie oder Architektur. Lernenden wird ein Weg zu Inhalten eröffnet, die sehr schwierig (wenn nicht unmöglich) zu zeichnen oder beschreiben sind. Dies macht VR - zusammen mit der Interaktionsmöglichkeit als anderen großen Nutzen - zu einem wichtigen Werkzeug für die Weiterentwicklung des aktuellen Bildungswesens.

Praktische Umsetzung: In der Medizin werden Operationsausbildungen heute schon verbreitet über VR realisiert. Dabei kann beispielsweise die feinfühligste Technik einer Endoskopie erlernt werden. Es werden keine Menschen benötigt und die Vorgänge sind in hundertfacher Wiederholung möglich.

Game-Based Learning:

Spielend zum Lernerfolg

In einer digitalen Welt wird Effizienz und Zeiterparnis immer wichtiger. 50-seitige Bedienungsanleitungen werden durch fünfminütige YouTube-Tutorials ersetzt. Chats und Tweets übernehmen die Rolle von E-Mails, Telefonate werden durch Sprachnachrichten substituiert. Aufgrund des häufigen Wechsels zwischen Aufgaben und Tätigkeiten werden Informationen immer schneller konsumiert.

Besonders deutlich wird dies in der Millennial-Generation. Dort ist es schwierig, Aufmerksamkeit zu erzeugen und diese konstant zu halten. Aber Millennials lieben Spiele, die Herausforderung und das ständige Feedback, das sie durch Spiele bekommen. Vor diesem Hintergrund nutzen Unternehmen wie Marriott, Canon USA und American Express Spiele, um Einsteiger zu schulen und zu testen. Spiele ziehen Menschen an und halten sie durch Artwork, Animationen, Storytelling, Echtzeit-Feedback und Motivation fokussiert.

Die Bedeutung von Spielen nimmt im Lern- und Weiterbildungskontext deshalb stetig zu. Nach Angabe der Entertainment Software Association (ESA) setzen bereits 70 Prozent der Großunternehmen Spiele in der Aus- und Weiterbildung ein.

Spiele machen es Arbeitgebern einfach, Informationen in kleine, leicht verarbeitbare Stücke aufzuteilen und damit stetige Lerneffekte zu generieren. Sie liefern Daten und Statistiken, die genutzt werden können, um Lernerfolge zu kontrollieren. Gleichzeitig können sie Grundlage einer langfristigen und strategischen Mitarbeiterentwicklung sein. Sie ermöglichen es, Kompetenzportfolios zu analysieren, Beschäftigte leistungsgerecht einzusetzen und Kompetenzlücken durch gezielte Weiterbildung zu schließen.

Microlearning:

Lerninhalte im Taschenformat

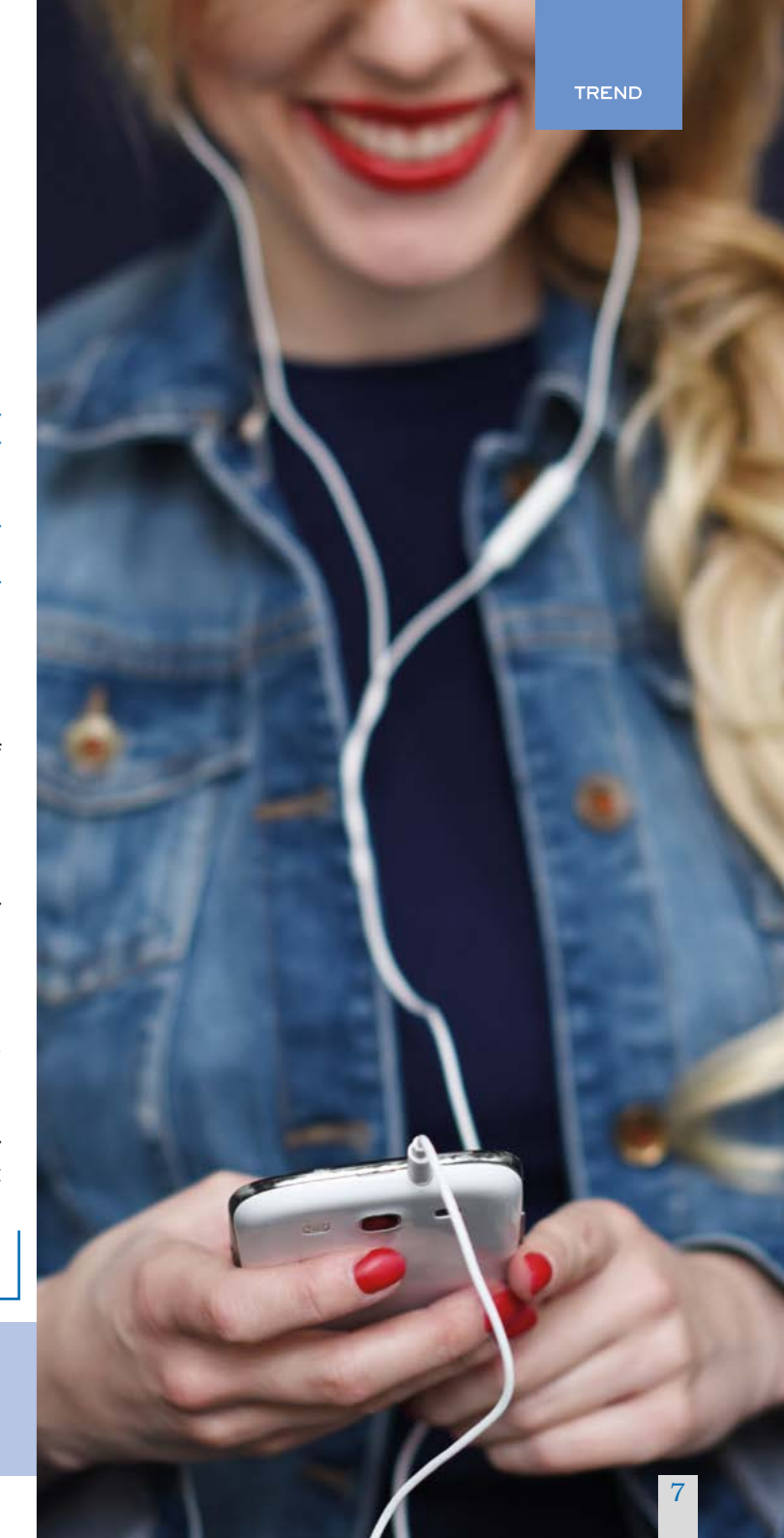
Microlearning ist eines der Schlagworte der E-Learning-Industrie. Aber es ist mehr als nur ein Modetrend. Es wird von vielen Unternehmen zunehmend für formales und informelles Lernen genutzt. Für Lernende ist es attraktiv, da es weniger Zeit in Anspruch nimmt und Informationen genau zum Zeitpunkt des Lernbedarfs (just-in-time) zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus steigern im Microlearning eingesetzte Rich-Media-Formate wie Videos, Animationen oder Tonmitschnitte den Spaß und sorgen für einen nachhaltigeren Lernerfolg. Unternehmen setzen auf Microlearning, da es preiswerter zu erstellen, schneller einzusetzen und einfach zu aktualisieren ist.

Der Kern des Microlearning besteht darin, Informationen in kleine, aktuelle und gut verständliche Stücke aufzuteilen. Diese „Learn-Bursts“ sind leichter zu verarbeiten und schneller zu verstehen. Microlearning überfordert den Lernenden nicht mit unnötigen Fakten. Durch die Konzentration auf wenige Themen besteht eine größere Wahrscheinlichkeit, dass das Wissen vom Kurz- ins Langzeitgedächtnis übergeht.

Microlearning-Inhalte können auf vielfältige Weise bereitgestellt werden. Am sinnvollsten ist aber der Einsatz von Software, die speziell für diese Art von Ansatz entwickelt worden ist. Diese sogenannten Microlearning-Plattformen erleichtern die Erstellung, Verwaltung und Durchführung von Microlearning-Kursen.

Weitere Beispiele und Trends finden Sie im **Blog** von Dr. Michael Schuricht und Dr. Michael Preikschas: <http://innovationsradar.jade-bay.de>



DIGITALE WEITERBILDUNG IN DER PFLEGE- UND GESUNDHEITSBRANCHE

Dienstleistungsentwicklung bei der Vita Akademie, Wittmund

Von der Geburt bis ins hohe Alter - der Pflegebedarf ist vielfältig und so hoch wie nie zuvor. Allein in Deutschland versorgen mehr als 900.000 ausgebildete Pflegekräfte Menschen jeden Alters stationär in Einrichtungen oder ambulant zuhause. Dazu bringen sie umfangreiches Spezial- und Erfahrungswissen mit. Der berufliche Alltag stellt jedoch immer wieder neue Herausforderungen. Kontinuierliche Weiterbildung ist deshalb zentral.

Genau hier setzt die Vita Akademie aus Wittmund an. Mit 120 Mitarbeitern und 250 Dozenten unterstützt sie Pflege- und Gesundheitsunternehmen in ihrer Weiterentwicklung. Zu unterschiedlichen Bereichen bietet sie Fachseminare für Pflegekräfte an und hilft ihnen so dabei, ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen auszubauen. „Für Weiterbildung fehlt jedoch oft die Zeit. Es ist deshalb wichtig, Schulungen in den Pflegealltag zu integrieren und Fahrt- sowie Ausfallzeiten soweit wie möglich zu reduzieren“ sagt Melanie Philip, Geschäftsführerin der Vita Akademie. Eine Kombination aus E-Learning, Blended



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Dr. Michael Schuricht
Berater für Wissens- und
Technologietransfer

Die Digitalisierung von Bildungsangeboten benötigt viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl. Oft ist es sinnvoll schrittweise vorzugehen und Offline- mit Online-Angeboten zu koppeln.

#Dienstleistungsinnovation #SocialLearning
#ContentStrategie #Communities #LMS



Learning und Workplace Learning scheint ihr dabei der richtige Weg. Die JadeBay hat sie bei der Konzeption eines solchen Angebotes unterstützt.

PLATTFORM UND CONTENT-STRATEGIE

„Jedes digitale Angebot braucht einen zentralen Anlaufpunkt, eine Plattform, mit der Nutzer interagieren und auf der sie wesentliche Informationen finden können. Im digitalen Lernen wird diese oft durch digitale Inhalte und eine damit verbundene Content-Strategie ergänzt“, erläutert Dr. Michael Schuricht, Berater bei der JadeBay.

Mit Fachexperten, im Dialog mit potentiellen Anwendern und begleitet durch intensive Tests wurde für beide Bereiche eine Lösung gesucht. Das Ergebnis ist eine Kooperation. Gemeinsam mit der niedersächsischen Akademie für Pflegeberufe und Management (APM) bietet die Vita Akademie in Zukunft Weiterbildungen über die Lernplattform eCampus an. Dort wird Offline- und Online-Lernen miteinander verzahnt. Zum einfachen Einstieg stellt die Vita Akademie dort Materialien ihrer Präsenzseminare zum Download bereit. In Zukunft tauschen sich Lernende über die Plattform in Communities aus und Dozenten bieten darüber Online-Sprechstunden an. Pflichtschulungen werden sogar als Selbstlernkurse auf der Plattform zur Verfügung stehen.

„Beim Content-Modell haben wir uns an den Streamingportalen wie Sky Ticket und Amazon Prime orientiert“, sagt Philipp Zell, Projektmanager bei der Vita Akademie. Die Communityfunktionen der Plattform sowie einige ausgewählte Basisinhalte werden allen Nutzern zur Verfügung stehen. Premium-Content wird bedarfsgerecht als Ergänzung buchbar sein oder teilweise sogar individuell erstellt.

Dr. Michael Schuricht, Eric Romba, Philipp Zell, Melanie Philip



Melanie Philip
Geschäftsführerin Vita Akademie

„Die Unterstützung der JadeBay hat uns dabei geholfen, ein digitales Weiterbildungskonzept zu entwickeln und bereits nach kurzer Zeit erste Umsätze daraus zu generieren. Gemeinsam mit den Beratern haben wir pragmatische und dennoch innovative Lösungen finden können, die auch parallel zum Tagesgeschäft sehr gut umsetzbar sind.“

LERNRÄUME UND OFFLINE-COMMUNITIES

Um den Start in das digitale Lernen zu erleichtern, begleitet die Vita Akademie über das eigens dafür gegründete Tochterunternehmen „Pflegepioniere“ Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen bei der Einführung des digitalen Bildungsangebotes. Dabei hat sich gezeigt, dass es wichtig ist, schrittweise vorzugehen. Die Bereitstellung von Kursunterlagen oder Blended Learning-Angeboten kann ein Einstieg sein. Besonders vielversprechend scheinen jedoch Lernräume und Offline-Communities. Das gemeinsame Lernen vor Ort nimmt die Angst, fördert das Experimentieren mit dem neuen Medium und steigert die Motivation.

NEW WORK - DIGITALE PROZESSE FÜR ZUKUNFTSORIENTIERTE BILDUNG

Innovationsberatung bei der Verkehrsakademie Roffhausen, Friesland

Im Gespräch mit Erhard Hedden - Gründer und Eigentümer der Verkehrsakademie Roffhausen - wird schnell klar, wie sehr der Unternehmer für die Idee seiner Fahrlehrerausbildung brennt. „Wir haben das Unternehmen 2018 als staatlich anerkannte Ausbildungsstätte gegründet. Von Anfang an war uns dabei neben der qualitativ hochwertigen Ausbildung auch die zeitgemäße, digitale Form der Inhaltsübermittlung wichtig“, betont Hedden. Auch von Beginn an dabei war die JadeBay GmbH in Person des Innovationsberaters Dr. Michael W. Preikschas: „Wir haben hier Hilfestellung bei der Entwicklung eines Geschäftsmodells für einen Bildungsdienstleister geliefert. Dabei war uns durchaus bewusst, dass die Ausbildung zum Fahrlehrer gesellschaftspolitische Wichtigkeit hat. Neben den Unternehmenszielen galt es zu erkennen, dass die heutigen Generationen eine moderne Art zu lernen verfolgen.“

Viele Fahrlehreranwärter sind es im Privatleben gewohnt, mit vernetzten Smartphones umzugehen. Deshalb hat die Verkehrsakademie Wert auf modernste Technik bei den Präsentationsmedien gelegt. Über eine App können die Schüler die an der „Tafel“ geschriebenen Inhalte direkt auf ihrem Smartphone oder Tablet speichern. Als PDF-Dokument können die Dateien dann geordnet abgelegt werden. Und auch die andere Richtung funktioniert: Gemeinschaftliches Arbeiten von verschiedenen Endgeräten auf dem Whiteboard des Seminarraums. Damit folgt das Unternehmen einem modernen Learning-Community-Ansatz. Denn nicht nur die individuelle Wissensvermittlung steht im Fokus, sondern auch der gemeinschaftliche Lernprozess.

Für die Unterrichtsplanung gab es ebenfalls prozessorientierte Herausforderungen. Es wurde beispielsweise ein Algorithmus entwickelt, der Lerninhalte, Dozenten (von denen nicht jeder alle Inhalte unterrichtet) sowie die vorgeschriebenen Zeitrahmen zu einem Stundenplan zusammenstellt.

Dazu Dr. Preikschas: „Die Stundenplansoftware ist etwas ganz Besonderes. Die Komplexität wird deutlich, wenn man weiß, dass der Fahrlehrer in einem 14-monatigen Vollzeitkurs ausgebildet wird. Dazu kommt die Existenz von drei überlappenden Kursen. Natürlich ist es wichtig, für die Schüler einen kompakten Kurs anzubieten. Für das Unternehmen zählt jedoch auch die Auslastung der Dozenten.“ Mit der Software wurden diese Ziele erreicht und zusätzlich ein Cloud-basiertes System geschaffen, welches den Schülern jederzeit Information zu den anstehenden Vorlesungen bereitstellt.



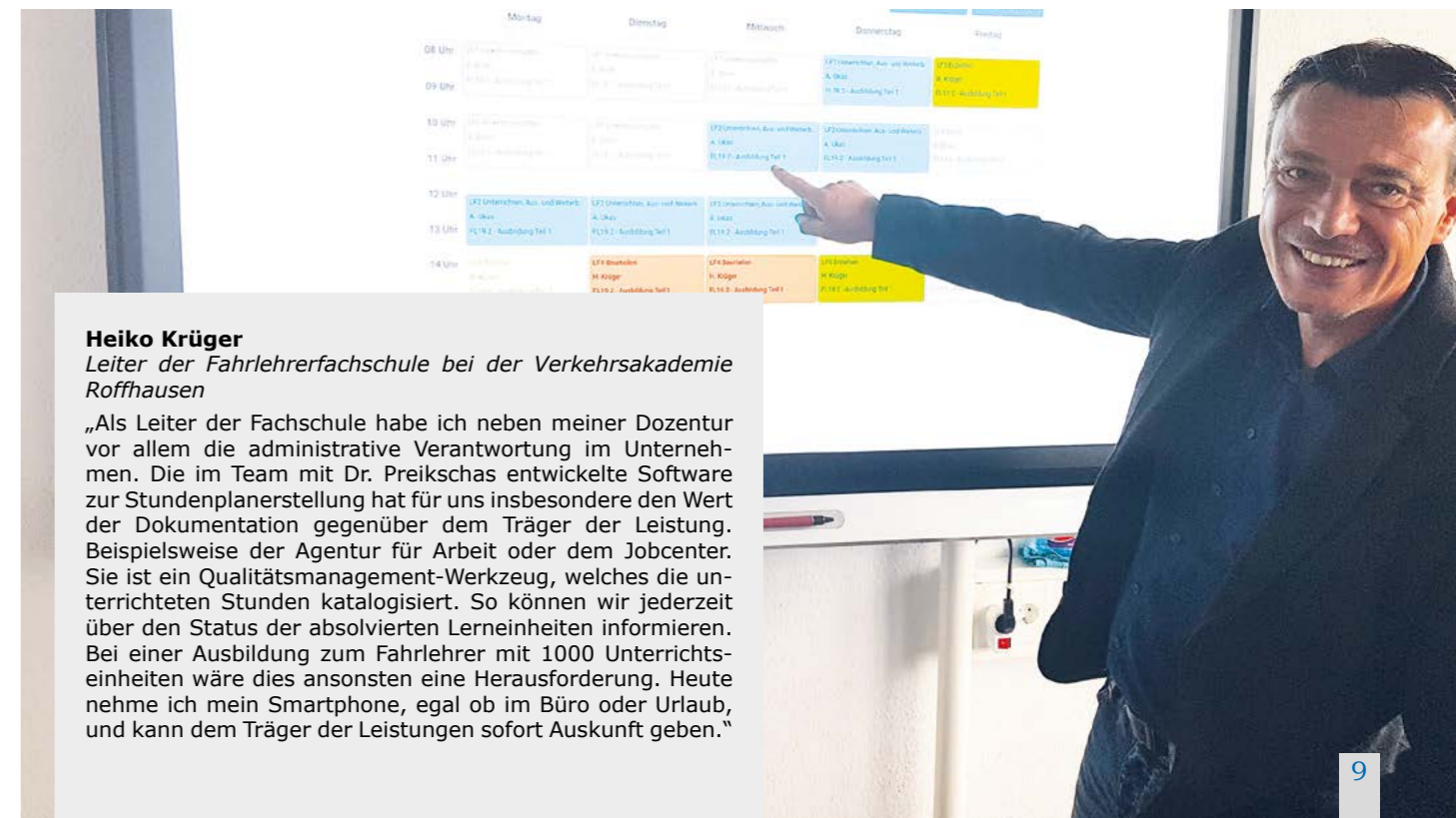
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Dr. Michael W. Preikschas
Berater für Wissens- und
Technologietransfer

Die Entwicklung von Dienstleistungen ist ein agiler Prozess. Die Iteration der Ideen mit dem Kunden führt zu **Prozessinnovation**.

#DigitaleBildung #LearningCommunity
#Dienstleistungsprozesse #Geschäftsmodelle #FutureWork



Heiko Krüger

Leiter der Fahrlehrerfachschiule bei der Verkehrsakademie Roffhausen

„Als Leiter der Fachschule habe ich neben meiner Dozentur vor allem die administrative Verantwortung im Unternehmen. Die im Team mit Dr. Preikschas entwickelte Software zur Stundenplanerstellung hat für uns insbesondere den Wert der Dokumentation gegenüber dem Träger der Leistung. Beispielsweise der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter. Sie ist ein Qualitätsmanagement-Werkzeug, welches die unterrichteten Stunden katalogisiert. So können wir jederzeit über den Status der absolvierten Lerneinheiten informieren. Bei einer Ausbildung zum Fahrlehrer mit 1000 Unterrichtseinheiten wäre dies ansonsten eine Herausforderung. Heute nehme ich mein Smartphone, egal ob im Büro oder Urlaub, und kann dem Träger der Leistungen sofort Auskunft geben.“

MIT MICROLEARNING ZU MEHR IT-SICHERHEIT IM HANDWERK

Moderne Lernumgebung und E-Learning-Kurse bei Thormählen Blitzschutz, Wesermarsch

Über 100.000 errichtete Blitzschutzsysteme und weit mehr als 20.000 Kunden aus der gesamten Bundesrepublik kennzeichnen die 65-jährige Historie der Hans Thormählen GmbH & Co. KG aus Großenmeer (Wesermarsch). Von der Errichtung über die kontinuierliche Wartung und Prüfung bis hin zur Dokumentation liefert das Unternehmen das Blitzschutzkomplettpaket aus einer Hand. Der inhabergeführte Familienbetrieb ist inzwischen deutschlandweit die Nummer eins auf seinem Gebiet.

DIGITALISIERUNG UND IT-SICHERHEIT

Mehr als 150.000 Euro hat Thormählen in den vergangenen fünf Jahren in die Digitalisierung investiert. Zur Optimierung der internen Abläufe wurde eine neue Unternehmenssoftware eingeführt. Die 80 Monteure des Unternehmens sind künftig voll vernetzt mit Tablets unterwegs. Neue Server wurden angeschafft und die IT-Infrastruktur ausgebaut. Durch die Digitalisierung sind die Prozesse transparenter und schneller als zuvor.

Noch immer ein Problem ist jedoch die IT-Sicherheit. „Die Funktionsfähigkeit eines Unternehmens steht und fällt mit der Verfügbarkeit der EDV“, sagt Geschäftsführer Reyno Thormählen. Trotz massiver Investitionen in die Technik sieht er seinen Betrieb durch Cyber-Kriminalität bedroht. Die Statistik gibt ihm Recht. Wie eine Studie des Spezialversicherers Hiscox zeigt, hat mehr als die Hälfte aller Unternehmen (61 Prozent) in den vergangenen zwölf Monaten einen Cyber-Angriff erlebt. Der Großteil der daraus resultierenden Probleme ist jedoch nicht auf technisches Versagen, sondern auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen. „Es ist deshalb essentiell, die gesamte Mitarbeiterbasis für die Brisanz dieses Themas zu sensibilisieren“, erklärt JadeBay-Berater Dr. Michael Schuricht.

NEUE LERNKONZEPTE UND OPEN-SOURCE-PLATTFORM

Dazu entwickelte er gemeinsam mit dem Unternehmen sowie Experten aus Praxis und Wissenschaft ein Sensibilisierungs- und Schulungskonzept. Kern dieses Konzeptes ist ein modulares Kurssystem, das die Mitarbeiter in die Lage versetzt, während der Arbeitszeit die größten Problemfelder in der IT-Sicherheit kennenzulernen und das richtige Verhalten in Angriffssituationen zu trainieren. In 17 kurzen Lerneinheiten mit einer Dauer von acht bis zehn Minuten erfahren die Kursteilnehmer beispielsweise, wie ein sicheres Passwort erstellt wird, woran betrügerische Mails erkannt werden können oder was beim Umgang mit öffentlichem WLAN zu beachten ist. „Wichtig ist dabei der Medienmix. Nur durch die Kombination von Texten, Bildern, Videos, Quizzen und kleinen interaktiven Aufgaben ist es möglich, die Kursteilnehmer langfristig zu motivieren“, sagt Dr. Michael Schuricht.



Dr. Michael Schuricht
Berater für Wissens- und Technologietransfer

Die Digitalisierung ist eine große Herausforderung. Moderne Bildungskonzepte helfen, diese umzusetzen. Sie sind damit ein wesentlicher Teil von **Prozess- und Organisationsinnovationen**.

#Bildungsinnovation #Microlearning
#OpenSource #Cybersicherheit

Mit Unterstützung einer kleinen regionalen Agentur wurde dieses Konzept umgesetzt. Zur Auslieferung der Kursinhalte wird die Open-Source-Plattform Moodle genutzt. Dieses kostenfreie System hat sich in vielen Lernszenarien etabliert und wird auch von Hochschulen eingesetzt. Die Kursteilnehmer können hier jederzeit Inhalte nachschlagen, Zwischenstände speichern oder ihren Fortschritt sehen. Die Geschäftsführung hat die Möglichkeit, darüber Prüfungen abzunehmen, Zertifikate zu vergeben oder Kursabschlüsse, etwa für Versicherungen, zu dokumentieren.

Reyno Thormählen

Geschäftsführer Thormählen Blitzschutz
Die Beratung durch Dr. Michael Schuricht hat uns dabei geholfen, die IT-Sicherheit in unserem Unternehmen zu erhöhen. Das abwechslungsreiche und unterhaltsame E-Learning-Konzept motiviert langfristig und hat bereits erste Erfolge erzielt.

Manfred Sanders, Dr. Michael Schuricht, Reyno Thormählen



INNOVATIONSFORUM JADEBAY 2019

Konferenz zeigt zahlreiche Facetten der Innovation

Der Wissens- und Technologietransfer der JadeBay GmbH berät und unterstützt die regionalen Unternehmen in vielfältiger Form bei der Initiierung und Umsetzung von Innovationsprojekten. Ein Hilfsmittel dabei ist das von der JadeBay ins Leben gerufene Innovationsforum. Hier treffen sich Innovatoren und Innovationsinteressierte. Das diesjährige Innovationsforum JadeBay war bereits das dritte seiner Art und wurde erneut an der Jade Hochschule durchgeführt.

Das Interesse war wie in den Vorjahren groß. Mehr als 150 Teilnehmer hatten sich für die kostenlose Konferenz angemeldet, die in drei Themenbereiche unterteilt war. Renommierte Referenten aus Wissenschaft und Wirtschaft sprachen über Innovationen aus den Bereichen „Logistik und Mobilität“, „Bauen und Wohnen“ sowie „Neue Materialien und Produktionstechniken“. Dabei ging es unter anderem um ökologisch motivierte Neuerungen der Wasserstofftechnik zur Umsetzung der Elektromobilität und um nachhaltiges Wohnen außerhalb des traditionellen Musters von 2 Zimmer-Küche-Bad. Ein weiterer großer Themenkomplex widmete sich der industriellen Anwendung des 3D-Drucks.

Elke Schute, Geschäftsführerin der JadeBay GmbH, führte durch die Veranstaltung und stellte in ihrem Vortrag den Bereich Wissens- und Technologietransfer der JadeBay GmbH vor. Konkrete Beispiele, wie Innovationen in regionalen Unternehmen bereits erfolgreich in der Praxis umgesetzt wurden, zeigten die Innovationsberater Dr. Michael Schuricht und Dr. Michael W. Preikschas. Im Rahmen eines EFRE-Förderprojektes unterstützen die beiden Innovationsberater kleine und mittlere Unternehmen aus den Landkreisen Friesland, Wittmund, Wesermarsch sowie aus der Stadt Wilhelmshaven. „Wir sind operativ in Unternehmen tätig und helfen, innovative Ideen in die Tat umzusetzen“, sagte Preikschas in

seinem Vortrag. Die beiden Berater animierten die anwesenden Unternehmer, sich neuen Ideen sowie Geschäftskonzepten zu öffnen und dabei Hilfe in Anspruch zu nehmen. So wären Erfolge denkbar, ohne das Tagesgeschäft zu vernachlässigen.

Trendforscher Dr. Jörg Wallner aus Hannover (2b Ahead Thinktank) lobte in seinem Vortrag die Innovationsbereitschaft in der JadeBay-Region. Das Thema sei nicht zuletzt dank des Innovationsforums im Fokus vieler Unternehmen. Zugleich zeigte er allerdings auch deutliche Entwicklungspotentiale für den Mittelstand auf. „Jeder dritte Innovationsmanager hat schon einmal bewusst Innovation im eigenen Unternehmen verhindert. Viele mittelständische Unternehmen sind heute gut aufgestellt, aber wir sind an einem Punkt, an dem sich unsere Lebenswelt massiv ändert. Darauf gilt es zu reagieren“, sagte Wallner. Als Beispiel nannte er die voranschreitende Digitalisierung, die Unternehmen vor enorme Herausforderungen stelle. Viele Unternehmen hätten beispielsweise noch keine mobile Verkaufsstrategie. „Die Kinder von heute sind die Kunden von morgen. Sie leben online und erwarten, dass sich alles online erledigen lässt. Sie müssen nicht jede Innovation toll finden, aber sie müssen darauf reagieren“, mahnte Wallner. Zudem würden die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit gesellschaftlich eine immer größere Rolle spielen. „Diesen Themen dürfen sich Unternehmen nicht verschließen“, so Wallner. Zum Abschluss trafen sich alle Teilnehmer zum Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken. Zudem wurden neue Ideen geschmiedet, die sich demnächst eventuell in konkrete Innovationen umsetzen lassen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Internetseite unter www.jade-bay.de/die-jadebay/rueckblick-innovationsforum-2019.html. Dort stehen auch alle freigegebenen Präsentationen aus den drei Panels zum Download bereit.





EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



EUROPA FÜR
NIEDERSACHSEN
ESF Förderung für die
niedersächsischen Regionen

MIT DEM JOB-BUS ZUM TRAUMJOB

JadeBay bringt Schüler zu spannenden Ausbildungsbetrieben in der Region

Was macht eigentlich ein Leichtflugzeugbauer? Wie sieht der Arbeitsalltag eines Zerspanungsmechanikers aus? Und welche Karrieremöglichkeiten gibt es bei der Bundeswehr oder dem Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband? Antworten auf diese und weitere Fragen bekamen angehende Abiturienten aus den Landkreisen Friesland, Wittmund, Wesermarsch und der Stadt Wilhelmshaven, die sich für die Job-Bus-Touren der JadeBay in den Herbstferien angemeldet hatten.

Rund 30 Schüler besuchten beispielsweise einen Tag lang den Marinestützpunkt in Wilhelmshaven. Sie besichtigten einen Einsatzgruppenversorger und die Bundeswehrfeuerwehr und absolvierten eine



CAT-Testung im Karrierecenter. „Am spannendsten fand ich das Schiff, weil ich mir vorstellen könnte, später selbst zur Marine zu gehen“, erzählt Annabell Wittke von der BBS Jever. Die Tour habe ihr sehr gefallen und sie würde sie jedem Schüler empfehlen, sagt die 21-Jährige.

Viel zu sehen gab es auch auf der Job-Bus-Tour zum Thema Luftfahrt. Nico Saß, Ausbilder bei M+D Flugzeugbau in Marx, führte die Jugendlichen durch die verschiedenen Produktionshallen. Dabei erklärte er, wie eine Turbine funktioniert und was beim Bau eines Segelflugzeugs zu beachten ist. Der Auszubildende Robert Schumacher stellte das Unternehmen, seine Aufgaben und die Karrieremöglichkeiten vor. Am Nachmittag ging es für zwei Stunden zur Besichtigung der Produktionshallen von Premium Aerotec nach Varel. Vier Auszubildende zeigten den Schülern ihre Arbeitsbereiche und erklärten, welche Flugzeugkomponenten in Varel produziert und wofür diese hergestellt werden. Ausbildungsleiter Henning Fellensiek informierte über die Ausbildungsberufe am Standort Varel und warb für das duale Studium.

Die Job-Bus-Touren werden seit 2017 angeboten, um Schülern in den Ferien eine kostenlose Möglichkeit der Berufsorientierung zu bieten und das Interesse für eine Ausbildung oder ein duales Studium in der Heimat zu wecken. Langfristig sollen dadurch junge Menschen in der Region gehalten werden und dem immer größer werdenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden. Organisiert werden die Touren von den JadeBay-Fachkräfteberatern Simone Busjahn, Svan-Gunnar Strauch und Dr. Olaf Goldbaum in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit. Das Land Niedersachsen unterstützt die Umsetzung des Projektes mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF).

Weitere Informationen zum Job-Bus und Bilder von den Touren in den Herbstferien gibt es im Internet unter www.jade-bay.de und auf Facebook sowie Instagram unter „Chancenregion JadeBay“.

JadeBay wirbt unter Urlaubern um neue Fachkräfte

Die Urlauber von heute als Fachkräfte von morgen gewinnen" - So lautet das Motto einer Aktion, die die JadeBay in diesem Sommer gestartet hat. Auf den großen Festen in der Region waren Mitarbeiter der JadeBay zu Gast, um gezielt Touristen anzusprechen und diese über die Vorzüge der JadeBay-Region zu informieren.

Gut besucht war auch der Stand der JadeBay am Tag der Deutschen Einheit auf dem Bauern- und Handwerkermarkt im Hafen Fedderwardersiel. Aufgrund der Ferienzeit und des herrlichen Spätsommerwetters wurden sehr viele Urlauber auf die mit einem Glücksrad verbundene Aktion aufmerksam. Mit der eigens für alle Aktionen herausgegebenen Broschüre konnten die Teilnehmer auch ein kleines Mitbringsel mit nach Hause nehmen. Darin sind detaillierte Informationen über die Region, Karrierechancen sowie die Online-Jobbörse der JadeBay enthalten. Zudem können zwei Postkarten herausgetrennt werden. Eine mit dem Slogan „Ich bleib gleich hier!“, die Urlauber beispielsweise an ihre Verwandten und Freunde zuhause schicken können. Die andere ist an die JadeBay adressiert, um Hilfe bei der Jobsuche zu erhalten.

Die Broschüre kann kostenlos per E-Mail über info@jade-bay.com angefordert oder im Internet unter www.jade-bay.de/die-jadebay/mediathek.html heruntergeladen werden. Bilder und Videos von der Aktion gibt es auf Facebook und Instagram unter „Chancenregion JadeBay“.



PIXELPARTNER STELLEN SICH VOR

Selos Informationssysteme GmbH

Seit 1992 bietet die Selos Informationssysteme GmbH maßgeschneiderte IT-Dienstleistungen



für Unternehmen im Jade-Weser-Raum. Eine umfassende Unterstützung in den Bereichen Netzwerktechnik, Systemberatung, Systemintegration und Systembetreuung wird durch die langjährige Erfahrung unseres hochmotiviertem Teams gewährleistet. Dieses begleitet Kunden von der Konzeption bis hin zur Umsetzung individueller IT-Vorhaben und selbstverständlich auch darüber hinaus. Die Zielsetzungen orientieren sich an dem Einsatzgebiet, den Kundenwünschen und -bedürfnissen. Zu den Kunden zählen Bundesbehörden, Hafenvirtschaft, Industriebetriebe, Gewerbebetriebe, Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie Ärzte, Rechtsanwälte und Steuerberater. Optionale Wartungsverträge ermöglichen auch Service außerhalb der regulären Arbeitszeiten und eine automatische Fehlerüberwachung der Systeme.

www.selos.de

Technologie & Bildung GmbH

Zu schulen ist seit über 25 Jahren die Lieblingsbeschäftigung der Technologie und Bildung GmbH. Die TBG ist autorisiertes Microsoft- und CompTIA-Schulungszentrum (IT-Academy) und Ansprechpartner für IT-Seminare und Zertifizierungsprogramme. Vom Einsteigerkurs bis hin zum Workshop für individuelle Problemlösungen in den Bereichen Microsoft Anwendersoftware, Netzwerk- Betriebssysteme und Server, IT-Technik, Support- und IT-Sicherheitsseminare. TBG bietet Kunden ein Pearson VUE-Testcenter vor Ort und trainiert sie "Face-to-Face". Spezifische Firmenseminare (auch Inhouse) garantieren eine optimale Investition.

Halbjährlich starten Umschulungsgruppen zum Elektroniker und Fachinformatiker mit Förderungsmöglichkeit durch Arbeitsagentur, Jobcenter, DRV oder BFD. Sie umfassen 24 bzw. 22 Monate, beinhalten jeweils sechs Monate betriebliches Praktikum und enden mit Ablegen der entsprechenden Facharbeiterprüfung vor der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer. Die Teilnehmenden arbeiten während ihrer Umschulung schon so, wie sie es auch später in der Praxis vorfinden werden: Projektorientiert im Team an realen Aufgabenstellungen.

www.tbg-schortens.de



Computer Mack GmbH

Gegründet 1996 in Stadland mit breitgefächerten Dienstleistungen aus den Bereichen Software, PC / Server- und Clientlösungen, Server-Monitoring, Firewall und Sicherheitssysteme, Cyber-Security, Webdesign, aber auch die Schnellanalyse und Fehlerbeseitigung zu jeder Tageszeit. Weitere Dienstleistungen sind Lösungen für intelligente LED-Lichtsteuerung, die mit PLC WAGO SPS Controller realisiert werden. Im Jahr 2018 wurde das Unternehmen um eine elektronische Entwicklungsabteilung im Technologiezentrum Nordenham erweitert. Diese Entwicklungsstufe ergab sich durch die 23-jährige Erfahrung des Systemhauses. Das Unternehmen zeichnet sich durch über 10 Jahre Erfahrung in der SPS Programmierung sowie durch Aufträge aus Luft- und Raumfahrt aus.

Die Computer Mack GmbH bietet die perfekte Symbiose für eine maximale Bandbreite und Flexibilität aus den Bereichen IT, Elektrotechnik, Elektronik, Software, Entwicklung, Programmierung.

www.systemhaus-mack.de



KULTUR-TIPPS

REGION WESERMARSCH

Nordenham On Ice

Wer: Stadt Nordenham
Wo: Nordenhamer Marktplatz
Wann: Ende November bis 21. Dezember
Wieviel: 3 Euro Eintritt und 3 Euro Schlittschuh-Verleih

Eine große Eisfläche lädt zum Schlittschuhlaufen auf dem Nordenhamer Marktplatz ein. Traditionell wird seit 2003 in der Vorweihnachtszeit Schlittschuh gelaufen und das wetterunabhängig: Die 350 Quadratmeter große Eisbahn im Zelt auf dem Marktplatz verspricht Eislaufspaß von Ende November bis zum 21. Dezember. Abends finden hier u.a. Eishockeyspiele statt. Drumherum sorgt der liebevoll geschmückte Weihnachtsmarkt mit Verzeerbuden, Karussell und großer Weihnachtskrippe für Gemütlichkeit.



REGION FRIESLAND

Neeborger Wiehnachtsmarkt

Wer: Gewerbeverein Neuenburg
Wo: Neuenburger Schloss
Wann: 14. und 15. Dezember
Wieviel: kostenlos

Am dritten Adventswochenende findet einer der ältesten Weihnachtsmärkte in der Region auf dem Rauchkatengelände beim Schloss Neuenburg statt. Etwa 50 festlich dekorierte Buden sorgen für eine weihnachtliche Atmosphäre. Neben Kunsthandwerk und weihnachtlichen Geschenkideen werden zahlreiche kulinarische Spezialitäten angeboten. Große Beliebtheit genießen die frisch gebackenen Krüllkuchen, welche in der Rauchkate probiert werden können. Die Kinder dürfen sich zudem auf den Besuch des Weihnachtsmannes am Sonntag freuen, der mit einer Kutsche anreist und Süßigkeiten sowie kleine Geschenke verteilt. An beiden Tagen runden ein abwechslungsreiches Programm sowie Ausstellungen den Wiehnachtsmarkt ab.

A-cappella-Konzert mit Quartonal

Wer: Kulturzentrum Pumpwerk Wilhelmshaven
Wo: Schloss Gödens, Schloss Gödens 1, 26452 Sande
Wann: 27. Februar 2020, 20 Uhr
Wieviel: 30 Euro, Tickets unter 04421 / 92790

Das 23. internationale A-cappella-Festival präsentiert vom 10. Januar bis 17. Mai 2020 12 Konzerte mit 14 A-cappella-Gruppen und Chören. Neben dem Pumpwerk, der Stadthalle und der Christus- und Garnisonkirche ist das Schloss Gödens in Sande erstmals als Location dabei. Mit dem renommierten Gesangsensemble QUARTONAL erwartet Zuschauer im wunderschönen Barocksaal des Schlosses Musik aus vier Jahrhunderten. Unter dem Motto „Four Voices - One Sound“ präsentieren die vier aus Norddeutschland stammenden Sänger ihr Programm „Traumgestalten“.

REGION WITTMUND

Zeitreise mit dem Deichgrafen

Wer: Wattwanderzentrum Ostfriesland
Wo: Treffpunkt ist das Groothus in Carolinensiel
Wann: 18. Januar 2020, 10.30 bis 12 Uhr
Wieviel: Erwachsene 12 Euro, Kinder 6 Euro
 Tickets: info@wattwanderzentrum-ostfriesland.de oder unter 0173 9978231

Die Weihnachtsflut 1717 war eine der größten Naturkatastrophen an der Nordseeküste. Tausende Menschen und Vieh kamen an der friesischen und ostfriesischen Küste ums Leben. Der Deichgraf entführt auf eine Zeitreise und berichtet über Warften und die Entstehung von Sielorten und Groden. Lebhaft beschreibt er den Kampf der Menschen mit dem „Blanken Hans“ um Land und Leben. Von einem Stück gewonnenem Land geht es zum nächsten. Besucher erfahren 300 Jahre Geschichte von drei Häfen und zwei Orten im Weltnaturerbe Wattenmeer. Endpunkt der Tour ist der Hafen (West) Harlesiel.

REGION WILHELMSHAVEN

Ausstellung THE WALL

Wer: Annett van der Voort
Wo: Deutsches Marinemuseum Wilhelmshaven
Wann: 10. November 2019 bis 19. April 2020
Wieviel: Erwachsene 12,50 Euro, Kinder 7 Euro

Über den Winter zeigt das Marinemuseum die Ausstellung „The Wall“ der Fotografin Annett van der Voort, die in sieben Ländern die Bunker des tausende Kilometer langen Atlantikwalls bereiste und fotografierte. Die Überreste des Atlantikwalls an den Küsten von Norwegen, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich und den britischen Kanalinseln hat die Fotografin in einem über dreijährigen Arbeitsprozess im Bild festgehalten. Annett van der Voort faszinierten seit längerem die rund 8000 an der Atlantikküste verteilten Bunker, die wie Fremdkörper in ihrer Umgebung wirken und von der Natur langsam aber sicher wieder vereinnahmt werden. Diese fotografische Bestandsaufnahme einer monströsen Kriegsarchitektur soll zum Nachdenken über die Grenzen der Macht anregen.



IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Elke Schute
 JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft
 Virchowstraße 21, 26382 Wilhelmshaven
 04421 500488-0, www.jade-bay.com

REDAKTION, GESAMTREALISATION UND LAYOUT
 Medienhaus Jade|Weser
 Bismarckstraße 28
 26384 Wilhelmshaven
 Tel.: 04421 - 778 22 00

BILDNACHWEISE
 Titel: @mickyso - stock.adobe.com
 Seite 2: Fabienne Hollje
 Seite 4: Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter
 Seite 5: @Drobot Dean - stock.adobe.com
 Seite 6: @s_l - stock.adobe.com
 Seite 7: © 2017 FemmeCurieuse / Photocase
 Seite 8, 9, 10, 11, 12: JadeBay GmbH
 Seite 13: A. Gerdes
 Seite 14: Unsplash
 Seite 15: Mssophie (www.quartonal.de)

ARGUMENTE FÜR DIE AKADEMISCHE WEITERBILDUNG NEBEN DEM BERUF

- Qualifikation für neue Aufgabengebiete
- Wissenstransfer durch Austausch mit Kommilitonen und Dozenten - dadurch entstehen neue Ideen für das eigene Unternehmen
- Stärkung der Eigenmotivation, Selbstorganisation, Zielstrebigkeit und des Durchhaltevermögens
- Stärkung der Bindung an das Unternehmen

Durch maximale räumliche und zeitliche Flexibilität ist das Studium optimal mit der Berufstätigkeit vereinbar. Präsenzveranstaltungen finden ausschließlich an Freitagen und Samstagen statt, Prüfungen an zwei Wochenenden pro Semester von Donnerstag bis Samstag.

Das Lernraumsystem ist rund um die Uhr verfügbar, in den Abendstunden werden ergänzend Videokonferenzen angeboten. Alle Termine sind mit ausreichend zeitlichem Vorlauf bekannt, so dass notwendige Freistellungen / Urlaubstage langfristig eingeplant werden können.

ONLINE-BACHELORSTUDIENGÄNGE



BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

6 SEMESTER / 180 ECTS / BACHELOR OF ARTS



REGENERATIVE ENERGIEN

6 SEMESTER / 180 ECTS / BACHELOR OF ENGINEERING



TOURISMUSWIRTSCHAFT

6 SEMESTER / 180 ECTS / BACHELOR OF ARTS



WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

7 SEMESTER / 210 ECTS / BACHELOR OF ENGINEERING

ONLINE-MASTERSTUDIENGANG



BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

4 SEMESTER / 90 ECTS / MASTER OF ARTS

VERTIEFUNGSRICHTUNGEN:

- ACCOUNTING & CONTROLLING
- BANK- UND VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT
- ENERGIEWIRTSCHAFT
- HANDEL
- MARKETING